



# Formnext: TRUMPF 3D-Drucker machen industrielle Fertigung oft günstiger

**Additive Fertigung oft günstiger als konventionelle Produktion // Neuer 3D-Drucker auf der Formnext // 3D-Druck oft nachhaltiger als andere Verfahren**

*Ditzingen/Frankfurt, 24. Oktober 2023* – TRUMPF ermöglicht mit seinen 3D-Druckern kostengünstige und nachhaltige Massenfertigung. Das Hightechunternehmen nutzt die Anlagen in vielen Fällen für die eigene, nachhaltige Produktion von Serienteilen. “Die additive Fertigung schlägt bei einigen unserer Bauteile alle herkömmlichen Fertigungsverfahren hinsichtlich Kosten und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Ein Beispiel dafür ist die Produktion von Motorkühlern, die in Schneideinheiten der TruLaser 5030 verbaut sind. Wir sparen dadurch Kosten und konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro produzierten Teil um 83 Prozent reduzieren im Vergleich zu einer herkömmlich hergestellten Baugruppe”, sagt Richard Bannmüller, Vorsitzender der Geschäftsführung TRUMPF Laser- und Systemtechnik. Bei dem Hightechunternehmen laufen die 3D-Drucker 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. 3D-Druck-Experten unterstützen bei TRUMPF andere Fachbereiche beim Identifizieren und Entwickeln von 3D-Druck-Serienbauteilen.

## **TRUMPF 3D-Drucker kommen in vielen Branchen zum Einsatz**

Der 3D-Druck spielt seine Vorteile unter anderem in der Dentalbranche, der Medizintechnik, dem Werkzeug- und Formenbau und der Luft- und Raumfahrt aus. „Bei 3D-Druckern für die Dentalbranche sind wir Technologie- und Marktführer. Diese Position wollen wir weiter ausbauen“, sagt Bannmüller. Dafür bringt TRUMPF die neue TruPrint 2000 auf den Markt, die auf der Formnext in Frankfurt ihre Weltpremiere feiert. Die Anlage ist mit ihrem bis zu 500 Watt starken Laser und ihrer quadratischen Bauplatte für die Massenproduktion ausgelegt, etwa von Zahnprothesen.

“Aus der Luft- und Raumfahrt ist die additive Fertigung von Serienteilen mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Unser Kunde Airbus fertigt additiv beispielsweise Komponenten für Passagierflugzeuge und Hubschrauber”, sagt

Bannmüller. Die Serienteile sind besonders leicht und gleichzeitig sehr stabil. Sie genügen damit den hohen Qualitätsstandards in der Luftfahrt.

Auch der Werkzeug- und Formenbau profitiert vom 3D-Druck. Konstrukteure können bei der additiven Fertigung das Design der Bauteile neu denken und anderweitig nicht umsetzbare Geometrien drucken wie beispielsweise innenliegende Kühlkanäle für ihre Werkzeuge. „Auch andere Industriezweige entdecken mehr und mehr das Potenzial des 3D-Drucks. Ein Beispiel ist die additive Fertigung von Fahrradteilen“, sagt Bannmüller. Hersteller können mit 3D-Druckern etwa Bremshebel aus Titan produzieren. Die additive Fertigung macht die kostengünstige Verarbeitung dieses Werkstoffs erst möglich.

### **TRUMPF bringt Maschinenbaukompetenz in die additive Fertigung**

TRUMPF bringt in die additive Fertigung seine jahrzehntelange Maschinenbau- und Laserkompetenz ein. „Unsere robusten Anlagen liefern wiederholgenaue Ergebnisse und sind damit in besonderem Maße industrietauglich. Hier hilft unsere Erfahrung als Maschinenbauer und Laserspezialist. Der Laser samt seiner Optik und Sensorik ist entscheidend für eine produktive additive Fertigung“, sagt Bannmüller. Das Hochtechnologieunternehmen verbaut in seinen 3D-Druckern unter anderem die eigenen Laserquellen.

Zu dieser Presse-Information stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe „Foto: TRUMPF“. Grafische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Weitere Fotos sind im [TRUMPF Media Pool](#) abrufbar.



**TRUMPF Mitarbeiter vor TruPrint 2000**





## Presse-Information

Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik. Die digitale Vernetzung der produzierenden Industrie treibt das Unternehmen durch Beratung, Plattform- und Softwareangebote voran. TRUMPF ist einer der Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern.

2022/23 erwirtschaftete das Unternehmen nach vorläufigen Zahlen mit rund 17.900 Mitarbeitern einen Umsatz von 5,4 Milliarden Euro. Mit mehr als 90 Gesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten. Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz, in Polen, Tschechien, den USA, Mexiko und China.

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: [www.trumpf.com](http://www.trumpf.com)

### **Pressekontakt:**

Gabriel Pankow

Pressesprecher Lasertechnik, Group Communications

+49 7156 303-31559

[Gabriel.Pankow@trumpf.com](mailto:Gabriel.Pankow@trumpf.com)

TRUMPF SE + Co. KG, Johann-Maus-Straße 2, 71254 Ditzingen, Deutschland